

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

145 (29.5.1934) Badischer Staatsanzeiger

# Badischer Staatsanzeiger

folge 83

29. Mai 1934



## Die Beteiligung der Beamten am Fronleichnamstag

Wie die Pressestelle beim Staatsministerium mitteilt, hat der Ministerpräsident folgenden Erlaß herausgegeben:

In den Gemeinden, in welchen der Fronleichnamstag nicht als allgemeiner Feiertag gilt, ist den katholischen badischen Staatsbeamten, staatlichen Angestellten sowie Arbeitern in den staatlichen Betrieben Gelegenheit zur Teilnahme an dem Hauptgottesdienst und der anschließenden Prozession zu geben.

## Durchführung des Reichserbhofgesetzes Schulungskurs für die Vorsitzenden der Auerbengerichte

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Die Auerbengerichte werden in der nächsten Zeit vor außerordentlich schwierige und weittragende Entscheidungen gestellt werden. Um die Durchführung des Reichserbhofgesetzes, dieser bahnbrechenden Neuschöpfung des neuen Staates, nach einheitlichen Gesichtspunkten zu gewährleisten und gleichzeitig Gelegenheit zur Vorphandlung der Grundzüge und mancherlei Zweifelsfragen des Gesetzes zu schaffen, erschießt es auf Anregung der badischen Landesbauernschaft notwendig, die Vorsitzenden der größeren Auerbengerichte zu einem Schulungskurs in Karlsruhe zusammenzuführen. Bewährte Sachkenner werden hierbei in mehreren Vorträgen den Stoff nach der politischen und rechtlichen Seite hin eingehend behandeln. Außerdem sind ausgedehnte Besprechungen über die jeweils verschiedenen örtlichen Verhältnisse vorgesehen.

Der Schulungskurs findet am 1. und 2. Juni d. J. in dem Lager Scheibenhart der badischen Bauernschaft statt. Der Justizminister hat hierzu die Vorsitzenden von 26 badischen Auerbengerichten einberufen. Verpflegung und Unterkunft werden dankenswerterweise von der Landesbauernschaft Baden gewährt. Es ist das erste Mal in der Geschichte der badischen Justizverwaltung, daß Richter zu einem geschlossenen Kurs in einem Lager zusammenberufen werden.

Da auch die Laienrichter der badischen Auerbengerichte kürzlich zu ähnlichen Schulungskursen zusammengeführt wurden, ist die vorbildliche und frasse Durchführung des Reformwerks der Reichsregierung zu Gunsten eines gesunden Bauernstandes in Baden gewährleistet.

## Aufgehobenes Zeitungsverbot

Das Verbreitungsverbot der nachstehend aufgeführten ausländischen Druckschrift im Inlande wird mit Wirkung vom 1. Juni 1934 aufgehoben:

**Titel:** Time The Weekly Newsmagazine, Erscheinungsort: Vereinigte Staaten von Amerika, Erscheinungsort: New York.

Das Verbreitungsverbot der nachstehend aufgeführten ausländischen Druckschrift im Inlande wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben:

**Titel:** Chemical und Metallurgical Engineering, Erscheinungsort: Vereinigte Staaten von Amerika, Erscheinungsort: New York.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung.

In den Gemeinden, in welchen der Fronleichnamstag nicht als allgemeiner Feiertag gilt, ist den katholischen badischen Staatsbeamten, staatlichen Angestellten sowie Arbeitern in den staatlichen Betrieben, Gelegenheit zur Teilnahme an dem Hauptgottesdienst und der anschließenden Prozession zu geben.

Karlsruhe, den 28. Mai 1934.  
Der Ministerpräsident:  
Röpler.

Die Berechtigung zum Betrieb der Hofapotheke in Karlsruhe ist an Apotheker Hans Weigelt in Langenbrücken verliehen worden.

Karlsruhe, den 19. Mai 1934.  
Der Minister des Innern:  
Pflaumer.

**Vollzug des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.**

In Vollzug des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses werden auf Grund des § 11 des Gesetzes und des Artikels 5 der Ausführungsverordnung hierzu

für die Ausführung der Antragsbarmachung neben den schon zugelassenen Krankenanstalten weiterhin folgende Krankenanstalten bestimmt:

- a) Armen- und Krankenhaus Blumenfeld
- b) Städtisches Krankenhaus Engen
- c) Chirurgische Universitätsklinik und Poliklinik im Städtischen Krankenhaus in Würzburg
- d) Universitätsklinik Würzburg.

Karlsruhe, den 22. Mai 1934.  
Der Minister des Innern.

### Bekanntmachung.

Sammlung 1934.

Dem Reichsverband zur Unterstützung Deutscher Veteranen e. V. in Berlin W 9, Potsdamerstr. 126, wird die Erlaubnis erteilt, im Lande Baden durch Werbedrucke und Auftrufe eine Werbung zur Vermittlung von Patenteilen und eine Sammlung zugunsten dieses Personenteiles vorzunehmen bis zum 31. Dezember 1934 unter der Bedingung, daß der Reichsverband von jeder ermittelten Patenteile und Unterstützung den zuständigen Bezirksförderverband benachrichtigt.

Karlsruhe, den 24. Mai 1934.  
Der Minister des Innern.

## Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz - Abteilung Justiz -

Ernannt:

Amtsgerichtsrat Friedrich Kaufmann in Offenburg zum Landgerichtsrat daselbst, Bürgermeister Dr. Hans Gottlob in Forzheim zum Amtsgerichtsrat in Offenburg, Oberassessor Heinrich Müller in Wolfach zum ersten Richter beim Bezirksgefängnis II in Karlsruhe, Oberassessor Karl Walter bei den Gefangenenanstalten in Bruchsal zum Richter bei der Reichsgerichtlichen Gefangenenanstalt, Kanzleischreiber Karl Schubert beim Amtsgericht Mannheim zum Kanzleischreiber, die Kanzlistinnen Anna Gräner beim Amtsgericht Engen, Lydia Seeger beim Amtsgericht Bretten, Elfriede Horn beim Amtsgericht Mannheim und Maria Pfeiffer beim Amtsgericht Konstanz zu Kanzleischreiberinnen.

Veretzt:

Die Kanzleischreiberin Rudolf Gmelin beim Landgericht Mannheim zum Amtsgericht daselbst und Valentin Mäler beim Amtsgericht Mannheim zum Landgericht daselbst.

Rückbegehrt auf Antrag:  
Justizoberinspektor Philipp Helmstädter beim Landgericht Mannheim.

## Uebertritt in den Ruhestand kraft Gesetzes auf 1. Oktober 1934:

Erster Inspektor Heinrich Dittes beim Bezirksgefängnis II in Karlsruhe.

Gehorben:  
Studentrat Christian Schmidt bei den Gefangenenanstalten in Mannheim.

## Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz - Abt. Kultus und Unterricht -

Ernannt zu Direktoren:

Die Professoren: Hugo Zimmermann von der Pestungsschule Karlsruhe am Gymnasium Karlsruhe, Franz Seid vom Gymnasium Karlsruhe am Gymnasium Pfalz, Dr. Guido Ock von der Goethe-Schule Karlsruhe an der gleichen Anstalt, Dr. Ludwig Sicking vom Realgymnasium Bühl am Realgymnasium Emmendingen, Gustav Kempf von der Zepelin-Oberrealschule Konstanz an dieser Anstalt.

Planmäßig angestellt:  
Maschinenbauingenieur Ludwig Schneider an der Psychiatrischen und neurologischen Klinik in Heidelberg.

Pressegesetzlich verantwortlich: F. Morauer, Karlsruhe

# Schlagetererehrung der deutschen Jugend

### Gewaltige Anlage auf der Goltzheimer Heide geplant - Wettbewerb für alle deutschen Künstler

Berlin, 28. Mai. (NS-Funk.) In Erweiterung des gewaltigen Vorhabens der Errichtung eines Schlageterhaines auf der Goltzheimer Heide wird unter Einbeziehung des Schlageternationaldenkmals am Rhein eine Anlage zur Erziehung und Erfrischung der deutschen Jugend entstehen, die in ihrer Größe und historischen Bedeutung zu den gewaltigsten ihrer Art in der ganzen Welt zählen wird.

Zu diesem Zweck ist zur Erlangung von Ideenentwürfen für die Errichtung für die geplante Gesamtanlage ein Wettbewerb für alle deutschen Künstler ausgeschrieben worden, der gemeinsam von der Hitlerjugend, Obergebiet West und der Stadtverwaltung Düsseldorf durchgeführt wird.

Als Preise bzw. für den Ankauf von geeigneten Entwürfen sind insgesamt 25 000 Reichsmark vorgesehen, die in 5 Preisen von je 2000 und 15 Ankaufen zu je 1000 Reichsmark durch ein Preisgericht, das aus führenden Persönlichkeiten der Hitlerjugend, der Partei und der Künstlerenschaft gebildet wird, zur Verteilung gelangen. Vorgezogen ist zunächst die Ausgestaltung des Schlageterhaines mit einem Aufmarschgelände für 300 000 Personen. In dieser Anlage einbezogen ist das Schlageterkreuz und Ehrenmal, das durch zwei weitere Ehrenmale für die Toten der Bewegung ergänzt werden soll. Geplant ist weiter die Anlage einer Thingstätte und einer amphitheatralisch gestalteten Freilichtbühne für hunderttausend Personen.

Weiter umfaßt der Gesamtplan die Schaffung einer modernen Sportplatzanlage für rund 50 000 Personen. Als Verbindung von Thing-

stätte und Stadion und in breiter Front zum Rhein ist ferner ein ausgedehntes Ausstellungsgelände vorgesehen. Als Krönung der Anlage erfolgt die Errichtung des „Hauses der deutschen Jugend“, das der geistigen und charakterlichen Erziehung der kommenden Generation dienen soll. Endlich umfaßt das Bauprogramm die

Errichtung einer Jugendführerschule mit einer Ehrenhalle für tausend Personen. Mit dieser gigantischen Anlage eines Forums der deutschen Jugend soll eine Pflegetätte nationalsozialistischer Erziehung errichtet werden, die der deutschen Jugend als Träger der deutschen Zukunft gewidmet ist.

## Saararbeiter wollen heim ins Reich

### Kundgebung des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Saar

Saarbrücken, 28. Mai. Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Saar veranstaltete am Sonntag aus Anlaß der ersten ordentlichen Generalversammlung eine große Kundgebung. Die Regierungskommission hatte nur eine Versammlung im geschlossenen Raum genehmigt. An der Kundgebung nahmen nicht nur die Bergarbeitervertreter teil, sondern auch Vertreter anderer Berufsstände und der Deutschen Front. Die Kundgebung wurde mit dem Badenweiler-Marsch eröffnet, worauf Gewerkschaftssekretär Lenhardt das Wort ergriff. Er erklärte u. a.:

„Wir grüßen das deutsche Volk und dessen Führer in seiner Einheit. An diesen Gruß knüpfen wir die Hoffnung, daß wir bald vereint mit unserem Volk an den Wiederaufstieg zur Weltgeltung arbeiten können.“

Anschließend sprach der Vorsitzende Kiefer. Vern hätten wir, so führte er aus, dem Wunsch unserer Mitglieder entsprochen, die General-

versammlung mit einer öffentlichen Kundgebung im Freien zu begehen. Dann hätten unsere Mitglieder den Beweis erbringen können, daß Ruhe und Ordnung im Saargebiet durch die Mitglieder des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Saar nicht gefährdet werden. Die deutsche Zukunft unserer Mitglieder verpflichtet uns, sie in das deutsche Vaterland, von dem sie gegen ihren Willen getrennt wurden, geschlossen zurückzuführen. Die Vorsehung hat es gewollt, daß wir in die deutsche Volksfamilie hineingeboren wurden, und von dieser Volksfamilie wollen wir uns niemals trennen. Nicht die Frage steht zur Abstimmung: Willst Du dieses oder ein anderes politisch gestaltetes Deutschland?

Sondern diese: Willst Du heim zu Deinem eigenen Volk oder nicht? Und da spreche ich im Namen aller Mitglieder des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Saar:

**Wir wollen heim zu unserem eigenen Volk.** Demgemäß möge man die Entscheidung in Genf fällen. Wir fragen nicht darnach, wie es mit unserem persönlichen Schicksal nach der Rückgliederung bestellt sein wird. In der Geschichte des saar-deutschen Volkes soll unser Name nicht als der eines nationalen Verräters gebrandmarkt sein. Beachtet man unseren nationalen Willen in der Welt, dann entfernt man ein großes Hindernis auf dem Verständigungsweg zwischen Deutschland und Frankreich, dann dient man der Befriedung Europas. Nichts wird imstande sein, unsere Bewegung und unsere Mitglieder wandend zu machen in ihrer unverbrüchlichen Treue zum angestammten Volk und Vaterland. Für uns kommt kein status quo in Frage. Wir wollen keinen neuen Konfliktstoff schaffen helfen durch die Verewigung eines unnatürlichen und vernunftwidrigen Zustandes. Wir wollen das bleiben, wozu uns die Vorsehung selbst bestimmt hat: Kinder unseres deutschen Volkes und Vaterlandes. Darum gibt es für uns nur noch die eine große Mission: Wir wollen heim und wir werden heimkehren zu unserem deutschen Volke.



Saar-Treuekundgebung der Deutschen Turnerschaft.

Teilnehmer der Saar-Treuekundgebung im Berliner Lustgarten während der Rede des Vizelandes v. Baden. Mit dieser Feier wurde die Werbemodus der Deutschen Turnerschaft, die vom 27. Mai bis zum 3. Juni in ganz Deutschland durchgeführt wird, eingeleitet. Sie galt gleichzeitig dem Gedenten Schlageters.

Erst  
**Leokrem**  
dann in die Sonne